

## Trainingsflüge für die Fliegerabwehr im Grossen Moos

**PAYERNE** | Vom Mittwoch, 28. Juni, bis Donnerstag, 29. Juni, führt die Fliegerabwehr-Rekrutenschule 93-1/17 (Flab RS 93-1/17) aus Payerne im Raum Grosses Moos Übungen durch. Im Zusammenhang mit diesen Übungen sind diverse Flüge der Luftwaffe geplant, die plötzlich auftretenden Lärm zur Folge haben können. Die Rekrutenschule wird den Einsatz des leichten Fliegerabwehr-Lenkstoffsystems «Stinger» trainieren. Zur Darstellung eines imaginären Gegners führt die Luftwaffe bei den Übungen diverse Zielflüge mit Propellerflugzeugen vom Typ Pilatus PC-9 durch. Die Truppe hat den Auftrag, diese Flugzeuge mit ihren Lenkstoffen virtuell zu bekämpfen. Es werden lediglich das Erfassen und Identifizieren der Ziele sowie der Zielvorgang geübt. Scharfe Schüsse werden keine abgegeben. Allerdings ist durch die Zielflüge mit teilweise plötzlich auftretendem Fluglärm zu rechnen. Flüge sind zu unterschiedlichen Tageszeiten geplant. Die Luftwaffe bittet die Bevölkerung um Verständnis. Die Fachstelle Fluglärm nimmt unter der Nummer 0800 002440 Fluglärm-Reklamationen entgegen. Eing.

## Endlich sind die Schweizer Frühkartoffeln da

**SEEBEZIRK** | Das Warten hat sich gelohnt, die ersten Schweizer Kartoffeln sind da. Die jungen Kartoffeln mit der zarten Haut sind nun im Detailhandel erhältlich.

Geschützt vor Frost gedeihen die edlen Knollen jeweils ab Mitte Februar unter einem Vlies oder einer Folie bis sie ab Anfang Juni geerntet werden können.

Nicht nur die zarte Haut, auch der feine Geschmack macht die Knollen zu wahren Leckerbissen. Unter der dünnhäutigen Schale verbergen sich wertvolle Aromastoffe und Mineralstoffe. Der hohe Wasser- und geringere Stärkegehalt von Frühkartoffeln macht sie schliesslich definitiv zum Sieger. 100 Gramm Frühkartoffeln enthalten nur rund 70 Kalorien und 0,1 Gramm Fett und eignen sich daher ideal für leichte, leckere Sommergerichte.

Da Frühkartoffeln nicht lagerfähig sind, werden sie am besten frisch gegessen. 150 Produzenten haben sich in der Schweiz auf den Frühkartoffelanbau spezialisiert. Die Anbaufläche der zarten Knollen beträgt rund 438 Hektaren. Die Hauptanbaugengebiete liegen im Berner Seeland, der Genferseeregion und der Nordostschweiz. Eing.

## Ein Musical zum Jubiläum

**MURTEN** | Nächstes Jahr möchte das Kellertheater Murten mit dem Musical «Annie» in das Jubiläumsjahr starten. Das 50-Jahr-Jubiläum soll gebührend gefeiert werden. Gesucht werden nun Kinder und Erwachsene, die Lust haben, nebst dem Schauspiel auf der Bühne auch zu singen und Teil dieses einmaligen Ensembles zu sein.

Für Regie, Musik, Choreografie und Gesang konnten ausgewiesene Fachleute engagiert werden. Zurzeit läuft noch die Suche nach den restlichen Sponsorengeldern, die das Vorhaben, ein Zelt im Beaulieu-park, auch finanziell auf sichere Beine stellen. Sollte die Finanzierung wider Erwarten nicht wie erhofft zustande kommen, wird das Musical in einer vereinfachten Form auf der gewohnten Bühne im KiB zur Aufführung gebracht.

Interessierte können sich noch online anmelden bis Ende Juni mit dem Formular auf der Homepage des Kellertheaters. Nach dem Eingang der Anmeldung wird eine Einladung zu einem der Castingtermine verschickt. Eing.

[www.kellertheatermurten.ch](http://www.kellertheatermurten.ch)

# Vielfältig, anstrengend und beglückend

**CORDAST**

**Mit Stolz und Freude blicken die Konfirmierten der Kirchgemeinde Cordast auf ihren Weg zur Konfirmation zurück. Angefangen mit dem wöchentlichen Religionsunterricht über Aktivitäten in der Freizeit führte dieser zu drei eindrücklichen Konfirmationsfeiern. Aus ihrer persönlichen Sicht schildern die Jugendlichen ihre Erlebnisse.**

Jeweils am Donnerstag in der zweiten Lektion besuchen wir an der OS Gurmels den Religionsunterricht bei Frau Meyer und Herrn Känzig. Wir freuen uns immer sehr auf den Unterricht, weil er sehr interessant, vielfältig und humorvoll ist. In den letzten drei Jahren haben wir viele Themen behandelt. Zum Beispiel: die Karwoche, der Umgang mit dem Tod, die verschiedenen Religionen oder das Land Grabbing. Wir denken, dass der Religionsunterricht sinnvoll ist, weil wir Themen behandeln, die im normalen Unterricht meist keinen Platz finden. Zudem kommen die drei verschiedenen Klassen zusammen.

### Das Konflager zum Thema Musik

In der Woche vom 23. bis am 27. Mai durften wir ein fantastisches Konflager in Revoire VS geniessen. Das Lagerhaus liegt oberhalb von Martigny, dadurch hatten wir einen super Ausblick. Am ersten Tag kamen wir an und wurden zuerst einmal von unserer Küche verwöhnt. Nach dem Abendessen, den Informationen und den Ämtchen beantworteten wir Fragen, welche mit dem Leben zu tun hatten.

Am nächsten Morgen wurden wir mit Musik geweckt. Bevor wir das Morgenessen einnehmen durften, ging es zur Andacht. Danach trafen wir uns in unseren Konflagergruppen, um die Konfirmationsgottesdienste vorzubereiten. Dazu teilten wir die verschiedenen Aufgaben kleine-



Das Konflager zum Thema Musik war der Höhepunkt.

Foto: zvg

ren Gruppen zu. Im Verlaufe des Morgens wählten wir auch unser Konfbild aus. Bevor wir zum Mittagessen gingen, spielten wir Activity. Je nach Erfolg bekamen die Kleingruppen, welche gleichzeitig die Ämtligruppen waren, dafür zwischen 0 und 3 Punkte. Am Nachmittag wählten wir unseren Konfspruch aus und begannen mit den Vorbereitungen. Nach dem leckeren Abendessen spielten wir ein Leiterlispel, wo wir verschiedene Aufgaben lösen mussten. Nachdem alle erschöpft am Ziel angekommen waren, bekamen wir ein Dessert, das die Küche vorbereitet hatte. An diesem Abend gingen fast alle müde ins Bett.

Jeden Morgen begannen wir mit einer beruhigenden Meditation. Am Donnerstag hatten wir mit grossem Aufwand unser Credo bzw. Glaubensbekenntnis geschrieben. Dies fiel nicht allen leicht, da die Lehrpersonen sehr hartnäckig

nachgefragt hatten. Für den Nachmittag konnten wir zwischen Klettern, Badminton und Bowlen auswählen. Die Aktivitäten waren eine gute Abwechslung. Den ganzen Freitag haben wir dann wieder an unserer Konfirmation gearbeitet. Alle Konfirmationsgruppen mussten schnell vorwärtskommen, jedoch haben es nur einige Gruppen geschafft. Als Lagerabschluss fand am Abend die Grammy-Verleihung statt. Die meisten haben sich die Mühe gemacht, sich als Musiker, Musikerin oder Band zu verkleiden. Am Samstag haben wir das Haus geputzt und alles aufgeräumt.

### Nervosität und letzte Vorbereitungen

Am Samstag in der Woche vor der Konfirmation hatten wir die Hauptprobe. Wir mussten um 9.00 Uhr morgens in der Kirche Cordast sein. Frau Meyer hat uns mit Freude empfangen und be-

grüsst. Zuerst waren wir eine Stunde lang mit Singen beschäftigt. Wir übten insgesamt vier verschiedene Lieder. Danach übten wir das Programm unserer Konfirmation einmal durch. Das hört sich vielleicht nach wenig an - allerdings wurden wir von unserer Lehrperson oft unterbrochen. Zum Beispiel wegen Lesefehlern, zu schneller oder leiser Sprache etc. Nach weiteren vier Stunden waren wir dann endlich fertig. Es muss allerdings gesagt werden, dass uns diese Hauptprobe sehr viel Sicherheit für die Konfirmation gegeben hat. Am Sonntag danach war dann unser grosser Tag. Als es um 9.30 Uhr anging, waren wir alle nervös und so verlief der Anfang etwas stockend. Die Kirche war voll und die Stimmung war da. Beim Singen mussten wir Vollgas geben.

Anna, Fabienne, Florian, Alain, Alicia, Kevin, Luca, Melissa und Chloé

## Mädchen aus Gurmels holen den CS-Cup-Pokal nach Hause

**FUSSBALL**

**Der alljährliche Credit Suisse Cup im Frühling löst meist grosse Begeisterung und Vorfreude bei den Jugendlichen aus.**

In diesem Jahr haben sich ein Mädchen- und Knabenteam aus dem 2. Kurs und ein Mädchenteam aus dem 3. Kurs der OS Gurmels angemeldet. Während die beiden Teams des 2. Kurses bereits nach den Gruppenspielen ausschieden, qualifizierten sich die 3.-Kürslerinnen souverän für die Finalsiege in Basel.

Gut gelaunt, aber ohne allzu grosse Erwartungen machten sich die elf Mädchen auf nach Basel, wo die qualifizierten Teams aus den anderen Kantonen auf sie warteten. Die Stimmung und Atmosphäre vor Ort waren phänomenal, die Vorfreude und Nervosität spürbar und allgegenwärtig.

Auf 52 Spielfeldern haben über 3000 Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Schweiz bei strahlendem Sonnenschein ihre Siegerteams in 13 Kategorien ausgespielt.

Die Mädchen aus Gurmels massen sich in einer Gruppe mit Alpnach, Porrentruy, Domat Ems, Holbein Basel und Bichelsee. Nach den ersten Gruppenspielen zeigte sich schnell, dass sie auch hier die spielbestimmende Mannschaft waren. Nach fünf siegreichen Gruppenspielen hatte das Team aus Gurmels bereits 24 Tore ohne Gegentreffer erzielen können, der Einzug ins Halbfinale wurde Tatsache. Dort trafen die Mädchen auf die Mannschaft vom Gymnasium Biel-Seeland. Die Nervosität und Anspannung vor dem Anpfiff war gross. Während 20 Minuten lieferten sich die beiden Mannschaften ein ausgeglichenes Spiel mit packenden Zweikämpfen. Am Ende konnte sich das Team aus Gurmels mit einem knappen 3:2-Sieg durchsetzen.

Nun stand dem Schweizer Meistertitel nur noch die Mannschaft aus Eschenbach Lindenfeld im Wege. Selbstsicher und voller Ehrgeiz traten die Spielerinnen im Finalspiel aufs Feld. Die Mädchen überzeugten auch in diesem Spiel. Mit einem souveränen 3:1 holte sich das Mädchen-Team aus Gurmels den Sieg und somit auch den verdienten Schweizer Meistertitel am Credit Suisse Cup. Eing.



Das Team posiert mit dem Pokal.

Foto: zvg



Vera Notz (l.) bei der Siegerehrung

Foto: zvg

## Murtnerin ist Vize-Europameisterin im Triathlon

**TRIATHLON**

**Ein Exploit gelang Vera Notz (41) beim Triathlon über die olympische Distanz an den Europameisterschaften in Kitzbühel vergangenen Samstag. Die Murtnerin erreichte den sensationellen zweiten Rang in ihrer Alterskategorie. Auch im Gesamtklassement ist sie bei den Frauen auf dem Podest.**

Ein olympischer Triathlon setzt sich zusammen aus 1,5 km Schwimmen, unmittelbar gefolgt von 40 km Velofahren und 10 km Laufen. Die anspruchsvolle Strecke in Kitzbühel absolvierte Vera Notz in total 2:24:43 Stunden und hatte damit lediglich knapp sechs Minuten Rückstand auf die Gesamtsiegerin. Dieses Glanzresultat ist für die Schwimmlehrerin und

Sporttrainerin die verdiente Entschädigung und logische Konsequenz für das harte und lange Training der letzten Monate. Mit einem durchschnittlichen Umfang von 15 bis 20 Stunden pro Woche und dem klaren Fokus auf das Ziel Europameisterschaft trainierte sie die drei Teilbereiche Schwimmen, Rennvelofahren und Laufen nach strikten Trainingsplänen. Ihr persönliches Umfeld unterstützte sie dabei optimal. Nach mehreren Jahren Unterbruch ist dies die erste Saison, in welcher Vera Notz wieder wettkampfmässig Triathlon betreibt.

Ihren Formstand abgefragt hat Vera Notz bereits vor drei Wochen anlässlich des Bantiger-Triathlons, den sie im Rahmen eines Vorbereitungswettkampfs absolvierte. Sie gewann diesen souverän, was ihr für die Europameisterschaften zusätzlich Schub verlieh. N. Degoumois